



Der Königl. öffentl. Bibliothek in Dresden.

J. Pichold.

## Bitte und Aufforderung,

die Sammlung von biographisch-litterarischen Mittheilungen über die ordentlichen Mitglieder der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Dresden betreffend.

Jede gelehrte Gesellschaft wird, die Zukunft im Auge, darauf Bedacht zu nehmen haben, behufs der Bearbeitung ihrer Geschichte, falls sich später das Bedürfniss darnach fühlbar machen sollte, möglichst vollständige biographisch-litterarische Materialien über ihre Mitglieder in Zeiten zusammenzutragen. Was zur Zeit, wo eine Gesellschaft noch in den ersten Decennien ihres Lebens steht, in dieser Hinsicht noch ohne erhebliche Schwierigkeit, ja mit Leichtigkeit geschehen kann, das dürfte später ein Werk mühevoller Arbeit, selbst der Unmöglichkeit werden. In Betracht dessen hat daher der Unterzeichnete im wahren Interesse der naturwissenschaftlichen Gesellschaft, welcher er von Anfang an anzugehören die Ehre gehabt, den Plan gefasst, dergleichen Materialien über ihre ordentlichen Mitglieder\*) zu sammeln und zusammenzustellen, und die Gesellschaft selbst ist so gefällig gewesen, zur Ausführung dieses Planes dem Unterzeichneten insofern die Hand zu bieten, als sie nicht nur ihre Unterstützung im Allgemeinen zugesagt hat, sondern auch hierdurch die einzelnen Mitglieder freundlichst ersucht, die erforderlichen Notizen über ihre eigenen Personen, sowie die ihnen zu Gebot stehenden Materialien über verstorbene oder abgegangene Mitglieder dem Unterzeichneten mitzutheilen. Der Unterzeichnete verpflichtet sich dagegen zur gewissenhaften und discreten Benutzung der ihm überlassenen Materialien, und wird seine daraus hervorgegangene Arbeit in einer einzigen Originalschrift in die Hände der Gesellschaft und zu deren ausschliesslichem Gebrauche niederlegen. Dafern aber später einmal eine Vielfältigung der Arbeit durch den Druck oder sonstwie gewünscht werden sollte, wird sich der Unterzeichnete nur an die von der Gesellschaft darüber zu fassenden Beschlüsse gebunden erachten.

Was nun die dem Unterzeichneten mitzutheilenden biographisch-litterarischen Materialien über die ordentlichen Mitglieder der naturwissenschaftlichen Gesellschaft anlangt, so ist

\*) Das vollständige Verzeichniss der ordentlichen Mitglieder der naturwissenschaftlichen Gesellschaft s. Beilage 1.

H. Sax. G

315,24f.

2.

es wünschenswerth, dass diese Materialien, wie in der unten \*) beigefügten Probe, wenn irgend möglich, aus folgenden Angaben bestehen:

- 1) aus der Angabe, ob irgendwo bereits eine Nachricht über das Leben des Mitgliedes gedruckt oder auch handschriftlich vorliegt;
- 2) aus der Angabe des Vor- und Zunamens, mit Hinzufügung des Namens und Standes des Vaters;
- 3) aus der Angabe des Geburts-Tages, Jahres und Ortes;
- 4) aus der Angabe über die wichtigeren Lebensereignisse, worunter natürlich die auf die Stellung zu den Naturwissenschaften bezüglichen Momente besonders hervorgehoben zu werden verdienen;
- 5) aus einer vollständigen und genauen chronologisch geordneten Uebersicht aller in den Bereich der Naturwissenschaften gehörigen Schriften und Aufsätze, mit Angabe derjenigen Zeitschriften, in welche das Mitglied kleinere naturwissenschaftliche Notizen geliefert hat;
- 6) aus einer summarischen Aufzählung aller sonstigen literarischen Productionen.

Dresden, den 9. März 1852.

**Julius Petzholdt.**

## Beilagen.

### 1.

Verzeichniss der sämtlichen ordentlichen Mitglieder der naturwissenschaftlichen Gesellschaft \*\*).

Die Herren:

Apothekenrevisor Dr. Abendroth, 20. Aug. 1843 — 11. März 1851.

\*\*Gymnasiallehrer Dr. Baltzer, 20. Aug. 1843.

Apotheker Dorn, 24. Novb. 1846 — 10. Octb. 1848.

\*\*O. Fort, Lehrer an der polytechnischen Schule, 20. Aug. 1843 — 30. Sptb. 1851.

Vorsitzender 1845—46. Stellvertretender Vorsitzender 1847—48 und 1849—50.

Professor Dr. Francke (jetzt in Hannover), 20. Aug. 1843 — 1. Jan. 1845.

\*Dr. Geyer (jetzt wahrscheinlich in England), 4. Juni 1844—1849.

\*) S. Beilage 2.

\*\*\*) Die mit Einem Sternchen bezeichneten Mitglieder haben in den allgemeinen Versammlungen öffentliche Vorträge gehalten. Zwei Sternchen deuten an, dass die Herren zugleich auch Mitglieder der Commission zu der vom Königl. Sächs. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichtes eingeforderten Begutachtung, den naturwissenschaftlichen Unterricht auf Gelehrtenschulen betreffend, 1846 gewesen sind.

- \*Generalstabsarzt Professor Dr. Günther, 23. Novb. 1847.  
Vorsitzender 1849—50 und 1851—52. Stellvertretender Vorsitzender 1848—49.
- Oberstleutnant v. Gutbier, 9. Octb. 1849.
- \*Militairarzt Dr. Herberg, 20. Aug. 1843 — 17. Sptb. 1850.
- Dr. Jahn, Director der Gasbeleuchtungsanstalt, 20. Aug. 1843.
- Professor Jähkel, 20. Aug. 1843 — 9. März 1848.
- Bergbeflissener (vormals Leutnant) Jenzsch, 14. Jan. — Juli 1851.
- \*Hauptmann H. Köhler (jetzt in Schwerin), 12. Novb. 1844—1848.
- Hauptmann M. Köhler, 17. Sptb. 1850.
- \*Professor Dr. Lösche, 26. Jan. 1847.  
Vorsitzender 1850—51. Stellvertretender Vorsitzender 1848—49 und seit Seebeck's Tode 1849 an dessen Statt Vorsitzender.
- Apotheker Dr. Meurer, 20. Aug. 1843.  
Seitheriger beständiger Kassenverwalter und 1850—52 stellvertretender Secretair.
- Mathematikus Dr. Meyer (jetzt in Königsberg?), 12. Novb. 1844 — Aug. 1847.
- \*Oberlehrer Müller, 19. März 1844.  
Stellvertretender Secretair 1844—45.
- Hauptmann Peschel, 1. Octb. 1850 — Febr. 1852. †
- \*\*Collegienrath Professor Dr. A. Petzholdt (jetzt in Dorpat), 20. Aug. 1843, seit 10. Novb. 1846 Ehrenmitglied.  
Vorsitzender 1844—45 und 1846—47.
- Bibliothekar Dr. J. Petzholdt, 20. Aug. 1843.  
Seitheriger beständiger Secretair.
- \*Professor Dr. Pieschel, 23. Sptb. 1845 — 8. Sptb. 1846 und seit 18. Sptb. 1849.
- \*Professor Dr. Prinz, 20. Aug. 1843 — 29. Sptb. 1847.  
Stellvertretender Vorsitzender 1843—44.
- Professor Dr. Richter, 20. Aug. 1843 — 17. Sptb. 1844.
- General v. Rouvroy, 3. Decbr. 1844 — 25. Octb. 1847.
- \*Mathematikus Sachse, 17. Sptb. 1844.  
Stellvertretender Secretair 1845—50.
- \*Professor Dr. Schlömilch, 9. Octb. 1849.
- \*Dr. Schmieder (jetzt in Leipzig), 14. Decbr. 1847 — 7. Aug. 1849.
- \*Professor Schubert, 20. Aug. 1843.  
Vorsitzender 1843—44 und 1847—48. Stellvertretender Vorsitzender 1846—47.
- \*\*Professor Dr. Seebeck, 20. Aug. 1843 — 19. März 1849. †  
Vorsitzender 1848—49. Stellvertretender Vorsitzender 1844—45 und 1846—47, seit A. Petzholdt's Abgange nach Dorpat 1846 Vorsitzender. Berichterstatter der Commission.
- \*Professor Dr. Segnitz (jetzt in Eldena), 27. Febr. 1844—1848.
- Bezirksarzt Dr. Siebenhaar, 17. Sptb. 1850.
- \*Professor Dr. Stein, 20. Febr. 1844 — 6. Mai 1846.
- Bibliothekar Dr. Thienemann, 3. Sptb. 1844 — 14. Octb. 1845.
- Oberst Törmer, 12. Novb. 1844.  
Stellvertretender Vorsitzender 1845—46 und 1850—52.

Eisenbahndirector v. Weber, 8. Octb. 1850.

Baron v. Zehmen auf Schleinitz, 5. Novb. 1850.

## 2.

## Biographisch-litterarische Mittheilungen

über

### Ludwig Friedrich Wilhelm August Seebeck\*).

Vgl. Seebeck's eigenes Curriculum vitae in seiner Berliner Inaugural-Dissertation 1830. p. 49, ein anderes und kürzeres im Programm des Cölnischen Realgymnasiums zu Berlin 1833. p. 39; ferner die Mittheilungen im Programm der Dresdner technischen Bildungsanstalt 1849. p. 83—87; sowie die beiden Nekrologe, den einen in Poggen-dorff's Annalen der Physik und Chemie 1849. Bd. LXXVI. (Der ganzen Folge Bd. 152 oder der dritten Reihe Bd. 16.) p. 464 und den andern von H. B. Geinitz im Neuen Nekrolog der Deutschen. Jahrg. XXVII. 1849. Th. I. (Weimar, Voigt. 1851. 8.) p. 221—224.\*\* — Portraits von Seebeck nach einem Daguerreotyp von Ehrlich sind erschienen: Lithogr. von Grünwald vor 1849. Pr. 7½ Ngr. und von Hahn 1849, auf chin. Pap. Pr. 15 Ngr.

Seebeck ist den 27. December 1805 zu Jena geboren. Sein Vater, der durch seine Arbeiten im Gebiete der Physik rühmlichst bekannte Dr. med. Thomas Johann Seebeck († 10. December 1831 zu Berlin), Mitglied der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften, ist der Mitentdecker der Metalloide, der Entdecker des Thermomagnetismus. Seebeck, der im vierten Jahre mit seinen Aeltern nach Baireuth und 1812 nach Nürnberg gekommen war, erhielt 1816 auf dem dortigen königlichen Gymnasium, ein Jahr lang noch unter Hegel's Rectorate, seinen ersten Unterricht, den er in Berlin, wohin sich die Familie 1819 gewendet hatte, auf dem Gymnasium zum Grauen Kloster fünf Jahre lang fortsetzte. Dort in Berlin bezog er auch Ostern 1824 die Universität, und widmete sich dem Studium der Naturwissenschaften, Mathematik und Philosophie unter der Leitung seines Vaters, sowie Dirksen's, Enke's, Erman's, Hayne's, Hegel's, Hermbstädt's, v. Humboldt's, Ideler's, Lichtenstein's, Mitscherlich's, C. Ritter's, H. Ritter's, G. Rose's, H. Rose's, Rudolphi's und Weiss'. Nach Beendigung eines fast vierjährigen akademischen Cursus (bis 1827) und nachdem er privatim seine Studien, insbesondere das der

\*) Wer etwas zur Berichtigung oder Ergänzung beizutragen weiss, wird darum freundlichst ersucht.

\*\*) Bei Gelegenheit der von der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Dresden den 27. Septbr. 1849 abgehaltenen öffentlichen Gedächtnissfeier Seebeck's sprach Professor Dr. Lösche in längerem Vortrage über Geist und Richtung der neueren Physik, mit Berücksichtigung der Verdienste Seebeck's um dieselbe und mit Anschluss des Seebeck'schen Nekrologes.

Physik mit Vorliebe fortgeführt hatte, übernahm er während des Sommers 1829 auf dem Friedrich Werder'schen Gymnasium zu Berlin Vorträge über Physik, Chemie und Mineralogie, worauf er ein Jahr der Erfüllung seiner Militärdienstpflicht widmete. Michaelis 1830 wurde Seebeck von der Berliner philosophischen Facultät zum Doctor promovirt, und trat Ostern 1831 unter die Privatdocenten der Universität ein, abwechselnd über Akustik und Optik lesend. Ostern 1832 erhielt er die Stelle eines Oberlehrers am Berliner Cölnischen Realgymnasium, wo er und zu gleicher Zeit auch in der allgemeinen Kriegsschule in den Fächern der Naturwissenschaften und vorzugsweise der Naturlehre Unterricht ertheilte, bis er Ostern 1843 an des verstorbenen Lohrmann Platz zum Director der technischen Bildungsanstalt, der jetzigen polytechnischen Schule, nach Dresden abberufen wurde. Dieses Directorium, unter welchem und unter Seebeck's besonderer Mitwirkung 1844 ein neuer erweiterter Lehrplan der Anstalt\*) erschien, und 1846 die Anstalt ihr neues Local am Antonsplatze bezog, führte Seebeck bis zu seinem am 19. März 1849 erfolgten Tode. Er starb, kaum erst zum ordentlichen Professor der Physik an der Universität Leipzig ernannt, wohin er zu Ostern schon abzugehen bestimmt war, unerwartet und in der Mitte vielseitiger Geschäfte, die ihm theils durch seine Berufs- und sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten, zumal als Mitgliede mehrerer gelehrter Gesellschaften, theils durch seine Stellung als Hauptmann der Waffenschaar der Techniker seit 1848 auferlegt waren. Der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften gehörte Seebeck als ordentliches Mitglied der mathematisch-physischen Klasse von der Zeit der Begründung der Gesellschaft 1846 an.

Aus Seebeck's Ostern 1840 mit Pauline geb. Oppermann aus Regensburg geschlossener Ehe stammen zwei Söhne.

#### Verzeichniss der Schriften von Seebeck.

Observationes circa nexum intercedentem inter corporum lucem simpliciter refringentium vim refringentem et angulos incidentiae sub quibus luminis ab illorum superficiebus reflexi polarisatio fit perfectissima. Dissertatio inauguralis quam amplissimi Philosophorum Ordinis auctoritate pro summis in philosophia honoribus in Universitate litteraria Berolinensi rite adipiscendis die X. Septembris MDCCCXXX publice defendet auctor etc. Opponentibus: F. Köhler, F. Minding, G. Schütz. Berolini, typis Acad. Reg. scientiar. 1830. 4. 50 S. excl. Titel. Mit 3 Kupfertaf.

Ueber den Zusammenhang zwischen Brechungsvermögen und Polarisationswinkel an Körpern von einfacher Strahlenbrechung. (Auszug aus der Berliner Dissertation 1830.) Mit Abb. s. Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie 1830. Bd. XX. (Der ganzen Folge Bd. 96.) p. 27—41.

\*) Lehrplan der technischen Bildungsanstalt. S. Programm zu den Prüfungen der technischen Bildungsanstalt und der Baugewerkschule zu Dresden. 1844. Dresden, Druck von Meinhold u. S. 8. p. 1—62.

Ueber die Polarisationswinkel am Kalkspath. s. Daselbst 1831. Bd. XXI. (D. g. F. Bd. 97.) p. 290—310. Nebst Nachtrag zu diesem Aufsatze s. Daselbst 1831. Bd. XXII. (D. g. F. Bd. 98.) p. 126—136.

Ueber Härteprüfung an Krystallen, eine physikalische Abhandlung. s. Programm zu der öffentlichen Prüfung der Zöglinge des Realgymnasii 1833. Berlin, gedr. bei d. Gebr. Ungér. 4. p. 1—14.

Bemerkungen über die Polarisirung des Lichtes durch Spiegelung, besonders an doppeltbrechenden Körpern, nebst einem Auszuge aus Mac-Cullagh's Abhandlung über denselben Gegenstand. S. Poggenдорff's Annalen der Physik und Chemie 1836. Bd. XXXVIII. (D. g. F. Bd. 114 oder Zweite Reihe Bd. 8.) p. 276—282.

Ueber die Polarisirung des Lichtes durch Spiegelung von Krystallen, von Mac-Cullagh. s. Daselbst 1837. Bd. XL. (D. g. F. Bd. 116 od. Z. R. Bd. 10.) p. 462—463.

Ueber Klirrtöne. s. Daselbst p. 539—547.

Ueber den bei manchen Personen vorkommenden Mangel an Farbensinn. s. Daselbst 1837. Bd. XLII. (D. g. F. Bd. 118 od. Z. R. Bd. 12.) p. 177—233.

Im Besitze des Lehrers an der Dresdner polytechnischen Schule O. Fort befindet sich aus Seebeck's Nachlasse ein mit Farbentafeln und handschriftlichen Bemerkungen des Verfassers versehener Separatabdruck dieser Abhandlung.

Ueber die Erregung von Tönen mittelst der Wärme. Mit Abb. (1. Ueber das Trevelyan-Instrument. 2. Bemerkungen über einige andere durch Wärme hervorgerufene Töne.) s. Daselbst 1840. Bd. LI. (D. g. F. Bd. 127 od. Z. R. Bd. 21.) p. 1—44.

Beobachtungen über einige Bedingungen der Entstehung von Tönen. s. Daselbst 1841. Bd. LIII. (D. g. F. Bd. 129 od. Z. R. Bd. 23.) p. 417—436. (Ist auch besonders abgedruckt.)

Repertorium der Physik. Eine Zusammenstellung der neueren Fortschritte in dieser Wissenschaft. Bd. VI. Berlin, Veit u. Co. 1842. 8. Abschn. XV. p. IV—V. 1—107 u. 319 mit 1 Figurentaf. enthält Akustik bearbeitet von Seebeck.

Handwörterbuch der Chemie und Physik. Von E. F. August, F. W. Barentin, W. Beetz, G. Bischof, W. H. Dove, W. Hankel, R. Hoffmann, L. F. Kaemtz, K. F. Kloeden, W. Knop, W. Mahlmann, R. F. Marchand, F. Minding, F. W. G. Radicke, J. A. W. Roeber, L. F. W. A. Seebeck, R. Wagner, E. Zenker u. m. A. Bd. I.—III. Berlin, Simion. 1842—1850. 8.

Die von Seebeck bearbeiteten Artikel, welche sämtlich die Akustik betreffen, sind folg.: Bd. I. p. 26. Accord. Accordion; 37. Addition, harmonische; 47. Aeoline; 50—1. Aeolsharfe; 220—1. Automat; 265—7. Bauchredner; 320—4. Blasinstrumente; 390 Canonik; 462. Chromatische Töne, Tonleiter; 468—9. Clavicylinder; 478—81. Combinationston; 481—2. Comma; 482. Communicationsrohr; 490—1. Compensationspfeife, Compensationssaiten; 501—2. Consonant, Consonanz; 505. Corpus; 578. diaton. halber Ton, System; 591. Dissonanz;

592. Ditonus, Dominante; 595. Drehende Schwingungen; 604—5. Dreiklang; 632—4. Echo; 637—8. Einklang; 714. Enharmonisch; 767. Euphon. — Bd. II. p. 115—27. Fortpflanzung des Schalles; 222—4. Gehör; 226. Génder; 227—8. Geräusch; 286—7. Glocke; 298. Gong-Gong; 317. Grundton; 341. Halber Ton; 343. Harmonichord; 343—4. Harmonika, Harmonie; 344—5. Harmonische Tonreihe; 382. Hörrohr; 444. J.; 465—6. Instrumente, musikalische; 477—81. Interferenz des Schalles; 482—3. Intervall; 541—2. Klang, Klangfigur; 544—6. Klirrtöne; 546. Knall; 555. Knoten; 555—6. Knotenlinien. — Bd. III. p. 2—3. Labialpfeife, Flötenwerkpfeife; 13. Laut; 34—5. Longitudinalschwingungen; 55—8. Luftschwingungen; 105—6. Maultrommel; 143. Melodion, Melophon; 143—5. Membran; 162. Metronom; 182—3. Monochord; 187. Mundharmonica; 223. Normale Schwingungen; 226. Octave; 244—5. Optische Täuschung; 306—7. Physharmonica; 338. Polarisation des Schalles; 352. Prime; 427. Quarte; 439. Quinte; 803. Transversalschwingungen.

Ueber Zurückwerfung und Beugung des Schalles. s. Programm zu den Prüfungen der Schüler der technischen Bildungsanstalt und der Baugewerkschule zu Dresden 1843. Dresden, Druck von Meinhold u. S. 8. p. 1—39.

Beobachtungen über Zurückwerfung und Beugung des Schalles. Mit Abb. (Aus dem Programm der techn. Bildungsanstalt zu Dresden 1843.) s. Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie. 1843. Bd. LIX. (D. g. F. Bd. 135 od. Z. R. Bd. 29.) p. 177—203.

Ueber die Sirene. s. Dasselbst 1843. Bd. LX. (D. g. F. Bd. 136 od. Z. R. Bd. 30.) p. 449—481.

Ueber Schwingungen unter der Einwirkung veränderlicher Kräfte. s. Dasselbst 1844. Bd. LXII. (D. g. F. Bd. 138 od. Dritte Reihe Bd. 2.) p. 289—306.

Bemerkungen über Resonanz und über Helligkeit der Farben im Spectrum. (Briefliche Mittheilung.) Mit Abb. s. Dasselbst p. 571—576.

Ueber die Definition des Tones. s. Dasselbst 1844. Bd. LXIII. (D. g. F. Bd. 139 od. D. R. Bd. 3.) p. 353—368.

Ueber die Erzeugung von Tönen durch getrennte Eindrücke, mit Beziehung auf die Definition des Tones. s. Dasselbst p. 368—380.

Bemerkungen zu N. Savart's Aufsatz über stehende Wellen. Mit Abb. s. Dasselbst 1845. Bd. LXVII. (D. g. F. Bd. 143 od. D. R. Bd. 7.) p. 145—152.

Beiträge zur Physiologie des Gehör- und Gesichtssinnes. s. Dasselbst 1846. Bd. LXVIII. (D. g. F. Bd. 144 od. D. R. Bd. 8.) p. 449—465.

Nachtrag zu den Erläuterungen über N. Savart's Versuche, die Zurückwerfung des Schalles betreffend. s. Dasselbst p. 465—470.

Ueber Schwingungen, mit besonderer Anwendung auf die Untersuchung der Elasticität fester Körper. s. Programm zu den Prüfungen der Schüler der technischen Bildungsanstalt und der Baugewerkschule zu Dresden 1846. Dresden, Druck der Teubner'schen Officin. 8. p. 1—40.

Gedächtnissrede auf Alessandro Volta, gehalten bei der Feier der 100. Wiederkehr seines Geburtstags, am 18. Febr. 1845, in der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Dresden. Dresden und Leipzig, Arnold. 1846. 8. 35 S. (Pr. n. 8 Ngr.)\*)

Ueber die Schwingungen der Saiten. Aus den Abhandlungen herausgegeben von der Fürstlich Jablonowskischen Gesellschaft. Leipzig, Weidmann 1846. 4. p. 129—150.

Ueber die Schwingungen gespannter und nicht gespannter Stäbe. s. Berichte über die Verhandlungen der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Bd. I. Leipzig, Weidmann. 1848. 8. p. 159—170.

Ueber die Schwingungen gespannter und nicht gespannter Stäbe. (Aus den Berichten der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissensch.) s. Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie 1848. Bd. LXXIII. (D. g. F. Bd. 149 od. D. R. Bd. 13.) p. 442—448.

Versuche über die Töne steifer Saiten. s. Berichte über die Verhandlungen der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Bd. I. Leipzig, Weidmann. 1848. 8. p. 365—370.

Ueber die Interferenz der Wärmestralen. s. Dasselbst Bd. II. Das. 1849. 8. p. 182—185.

Ueber die Interferenz der Wärmestralen. (Aus den Berichten der Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissensch.) s. Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie 1849. Bd. LXXVII. (D. g. F. Bd. 153 od. D. R. Bd. 17.) p. 574—578.

Ueber die Querschwingungen gespannter und nicht gespannter elastischer Stäbe. Aus den Abhandlungen der mathematisch-physischen Classe der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Leipzig, Weidmann. 1849. 4. p. 131—168. (Pr. n. 10 Ngr.)

Repertorium der Physik. Eine Zusammenstellung der neueren Fortschritte dieser Wissenschaft. Bd. VIII. Berlin, Veit u. Co. 1849. 8. Abschn. XXI. p. 1—109 mit eingedr. Figg. enthält einen unvollendet gebliebenen Artikel von Seebeck über Akustik.

Von sonst noch im Drucke erschienenen Schriften Seebeck's sind die den Programmen der technischen Bildungsanstalt und der Baugewerkschule zu Dresden beigegebenen Mittheilungen über diese Anstalten unter Seebeck's Directorate zu erwähnen.

\*) Ausserdem sind von Seebeck in den öffentlichen Versammlungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft noch folgende Vorträge gehalten worden: Ueber das Wesen der Töne und ihre Hervorbringung besonders durch Saiten, am 6. Febr. 1845; über die verschiedenen Arten der Tonerzeugung, zur Fortsetzung des letztgenannten Vortrages, am 27. Juni d. J.; über elektrische Telegraphen und das Nordlicht, am 24. Febr. 1848. Aber keiner dieser Vorträge ist im Drucke erschienen.

h. Lan. 9. 315,24 f